

# Vordruck für die Erstellung eines Betriebskonzepts gem. § 16 Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)

## Betriebskonzept

### Allgemeine Hinweise:

Die Bezeichnung „Betrieb“ umfasst die Ausübung eines Prostituiertengewerbes i.S.d. ProstSchG durch den Betrieb einer Prostitutionsstätte, der Bereitstellung eines oder mehrerer Prostitutionsfahrzeuge, der Organisation oder Durchführung von Prostitutionsveranstaltungen sowie den Betrieb einer Prostitutionsvermittlung.

### I. Allgemeine Informationen

#### 1. Angaben zum Betrieb

Name/Bezeichnung des Betriebes		
Betreiber(in)		
Anschrift des/der Betreiberin (ggf. Hauptniederlassung) (PLZ, Ort, Ortsteil)		
(Straße, Hausnummer)		
Telefon	Telefax	E-Mail

#### 2. Verantwortliche Person während der Öffnungszeiten sowie Erreichbarkeit

Name, Vorname
Telefon (unter der eine Erreichbarkeit während der Öffnungszeiten gegeben ist)

#### 3. Betriebsart (z.B. Laufhaus, Bordell, Escort-Service)

Betriebsart
-------------

#### Öffnungszeiten

Montag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Dienstag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Mittwoch	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Donnerstag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Freitag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Samstag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)
Sonntag	Öffnungszeiten (incl. Unterbrechungszeiten)

## II. Beschäftigte und Kunden

### 1. Prostituierte

Anzahl der im Betrieb tätigen Prostituierten (insgesamt)?	Anzahl
Anzahl der max. gleichzeitig im Betrieb tätigen Prostituierten?	Anzahl
Durchschnittliche Anwesenheitsdauer einer Prostituierten während der Öffnungszeiten?	Stunden

### 2. Kunden(innen)

Anzahl der max. gleichzeitig im Betrieb anwesenden Kunden(innen)?	Anzahl
Wie lang ist die <u>durchschnittliche</u> Aufenthaltsdauer eines Kunden/einer Kundin während der Öffnungszeiten?	Stunden

### 3. Sonstige Mitarbeiter(innen) im Betrieb

Funktion im Betrieb (z.B. Thekenpersonal, Hauswirtschafter(in), Sicherheitspersonal, Reinigungskräfte)	Anzahl der im Betrieb tätigen Personen	Art der Anstellung (z.B. selbständig, angestellt, Beschäftigung durch Fremdunternehmen)

Im Einzelfall ggf. hilfreich – Beschreibung besonderer Aufgaben der Mitarbeiter(innen) (Leitung, Beaufsichtigung usw.)

## III. Bauliche Gestaltung und Ausstattung

### 1. Räume für sexuelle Dienstleistungen

Anzahl	Ausstattung (wesentliche Merkmale wie z.B. Standardausstattung, Themenzimmer oder Ähnliches, ggf. gesondertes Blatt hinzufügen)

**2. Maßnahmen zur Verhinderung der Einsehbarkeit der für die sexuellen Dienstleistungen genutzten Räume (ggf. gesondertes Blatt beifügen)**

--

**3. Beschreibung zum Notrufsystem der einzelnen für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume**

--

**4. Beschreibung der Vorrichtungen zur Gewährleistung einer jederzeitigen Öffnung der für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume von Innen**

--

**5. Angaben zur sanitären Ausstattung des Betriebes**

Personen, die sich im Betrieb aufhalten	Anzahl Waschgelegenheiten	Anzahl Umkleidegelegenheiten	Anzahl Toilettenanlagen
Prostituierte			
Kundinnen/Kunden			
Sonstige im Betrieb tätige Personen			
Evtl. Erläuterungen			

**6. Sozialräume (Aufenthalts- und Pausenräume)**

Anzahl	Ausstattung (z.B. gesonderte Räume für Prostituierte und den übrigen im Betrieb tätigen Personen)

7. **Beschreiben Sie die individuell verschließbaren Aufbewahrungsmöglichkeiten für die persönlichen Gegenstände der Prostituierten und sonstigen im Betrieb tätigen Personen**

8. **Beschreibung etwaiger Schlaf- und/oder Wohnräume im Betrieb, Modalitäten der Vermietung solcher Räume**

#### **IV. Betriebsabläufe, Hinweis- und Aufklärungspflichten**

1. **Beschreibung der typischen Betriebsabläufe**

(Wo und wie findet die Anbahnung zwischen Prostituierten und Kunden/Kundinnen statt? Welche (An-)Weisungen müssen von den Prostituierten beachtet werden, z.B. Kleidung, Verhalten gegenüber den Kunden/Kundinnen? Wie ist die Preisgestaltung in Ihrem Betrieb? Wer ist für die Abwicklung der Zahlungen verantwortlich? usw.)

**Ein Exemplar der Hausordnung und eine Mustervereinbarung mit Prostituierten ist als Anlage beizufügen.**

2. **Beschreibung der Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution durch Opfer von Menschenhandel**

3. **Beschreibung der Maßnahmen zur Verringerung des Übertragungsrisikos sexueller übertragbarer Infektionen**

Einhaltung der Kondompflicht und Bereitstellung von Kondomen.

**4. Beschreibung sonstiger Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit von Prostituierten und Dritten**

Zum Beispiel die Bereitstellung von Gleitmitteln und Hygieneartikeln, Ermöglichungen von Beratungsmaßnahmen durch Behörden oder beauftragte Personen.

**V. Pflichten zur gesundheitlichen Beratung, Schutz von Minderjährigen**

**1. Maßnahmen zur Ermöglichung der gesundheitlichen Beratung und des Aufsuchens von Untersuchungs- und Beratungsangeboten während der Geschäftszeiten**

**2. Inhalt ggf. bereits existierender Hygienepläne**

Falls vorhanden, Hygienepläne als Anlage beifügen.

**3. Beschreibung von Einlasskontrollen, Maßnahmen zur Verhinderung des Aufenthalts Minderjähriger im Betrieb**

**4. Beschreibung der Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution Minderjähriger**

**5. Beschreibung der Maßnahmen zum besonderen Schutz von Prostituierten unter 21 Jahren**

## IV. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten

### 1. Beschreibung der Umsetzung von Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten

Wer kontrolliert die Anmelde-/Aliasbescheinigungen der im Betrieb tätigen Prostituierten? In welcher Form erfolgt die Aufzeichnung von Daten, Angaben aus den Anmelde-/Aliasbescheinigungen, Angaben zu Tätigkeitstagen der einzelnen Prostituierten, Dokumentation der Zahlungen usw.?

### 2. Art und Ort der Aufbewahrung aufzuzeichnender Daten im Betrieb, Gewährleistung der Löschung personenbezogener Daten nach Ende der Aufbewahrungsfristen

Hinweis: Personenbezogene Daten sind so aufzubewahren, dass Unberechtigte keinen Zugriff haben. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufzeichnungs- und Aufbewahrungsfrist sind diese zu löschen.

## VII. Sonstiges

### 1. Beschreibung einer ggf. vorhandenen Videoüberwachung des Eingangsbereiches und/oder im Betrieb, Aufbewahrungsdauer etwaiger Aufzeichnungen

Wo befinden sich die Kameras? Auf wen oder was sind die Kameras gerichtet? Wie werden die Anwesenden auf die Kameras hingewiesen? Wo und wie werden Bilder aufgezeichnet? Wo und wie lange werden etwaige Aufzeichnungen aufbewahrt?

### 2. Beschreibung von Werbemaßnahmen, ggf. genutzte Internetplattformen, Verantwortlichkeiten für Inhalte

Wie wird der Prostitutionsbetrieb beworben (z.B. Plakate, Flyer, Homepage, Apps)

Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben zum Ort der Werbemaßnahmen bzw. geben den Namen möglicher Apps, Internetseiten an.

Übernehmen Sie Werbung für Prostituierte, die in Ihrem Betrieb tätig sind? Wenn ja, in welcher Form? Entstehen der jeweiligen Prostituierten dadurch Kosten und wenn ja, in welcher Höhe?

### 3. Angaben zum Alkoholausschank im Betrieb, Vorliegen einer Gaststättenerlaubnis

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller(in)/Geschäftsführer(in), ggf. mit Stempel

#### Anlagen

- Hausordnung
- Mustervereinbarung mit Prostituierten
- Hygieneplan
- Bei Prostitutionsfahrzeugen: Anlage A
- Sonstige